

Abgeordnetenhaus BERLIN

Der Vorsitzende
des Petitionsausschusses

Abgeordnetenhaus von Berlin, Petitionsausschuss, 10111 Berlin



Geschäftszeichen	Bearbeiter(in)	Zimmer	Telefon (030) 2325 -	Telefax (030) 2325 -	Datum
2116/18					07.06.2018 / Kr



die Mitglieder des Petitionsausschusses des Abgeordnetenhauses von Berlin haben Ihre Eingabe vom 26. Februar 2018 beraten. Darin haben Sie beanstandet, dass Ihre Schreiben an das Bezirksamt Pankow nicht beantwortet wurden, in denen Sie Fragen zu Lärmschutzmaßnahmen in der Friedrich-Engels-Straße gestellt hatten. Sie hätten sich deshalb an Herrn Staatssekretär Kirchner von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gewandt, der Ihnen empfohlen habe, sich an uns zu wenden.

Leider haben unsere Ermittlungen in dieser Angelegenheit geraume Zeit in Anspruch genommen, sodass wir Ihnen erst jetzt antworten können. Hierfür bitten wir um Verständnis.

Zu Ihrer Beschwerde hatten wir das Bezirksamt Pankow bereits mit Schreiben vom 28. Februar 2018 um Stellungnahme gebeten, die uns erst seit dem 31. Mai 2018 vorliegt. Der Bezirksbürgermeister von Berlin-Pankow teilt darin mit, dass dem Bezirksamt Ihr Schriftverkehr mit der Verkehrslenkung Berlin nicht bekannt sei. Eine Aussage zu einem etwaigen Schriftverkehr zwischen Ihnen und dem Bezirksbürgermeister bzw. dem zuständigen Bezirksstadtrat enthält die Stellungnahme nicht.

Der Bezirksbürgermeister hat jedoch berichtet, dass der Umbau der Friedrich-Engels-Straße eine investive Straßenbaumaßnahme des Bezirks Pankow ist. Der Straßenabschnitt von Pastor-Niemöller-Platz bis Nordendstraße wurde als erster und zweiter Bauabschnitt bereits umgebaut. Der dritte Bauabschnitt von Nordendstraße bis Knotenpunkt Wilhelmsruher Damm/Quickborner Straße, an dem sich Ihr Grundstück befindet, soll durch die investive Maßnahme komplett umgestaltet werden. Hierfür werden gegenwärtig Planunterlagen für die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens aufgestellt. Über den Zeitpunkt der Durchführung des Verfahrens und die Ausführung der Bauarbeiten ist zurzeit keine Aussage möglich.

Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin-Mitte
(ehemaliger Preußischer Landtag)

U-Bahnhof Potsdamer Platz Kochstraße	S-Bahnhof Anhalter Bhf. Potsdamer Platz	DB-Bahnhof Potsdamer Platz	Bus M 29, M 41, M 48, M 85, 200
--	---	-------------------------------	---------------------------------------

Interne Telefonnummer: 99407 -

Internet: <http://www.parlament-berlin.de>
E-Mail: petmail@parlament-berlin.de

In dem noch nicht umgebauten Abschnitt der Friedrich-Engels-Straße wird der Fahrzeugverkehr über eine mit Großsteinpflaster befestigte Fahrbahn abgewickelt und verursacht so leider Verkehrslärm. Erst durch den Straßenneubau wird dieser Zustand verbessert werden können. Eine zwischenzeitliche Asphaltierung der Straße kommt wegen der begrenzten Finanzmittel der Straßenunterhaltung nicht infrage, zumal der Straßenbau in naher Zukunft erfolgen wird.

Abschließend hat der Bezirksbürgermeister darauf hingewiesen, dass von der Verkehrslenkung Berlin in dem betreffenden Abschnitt der Friedrich-Engels-Straße aufgrund des hohen Verkehrslärms und des schlechten Straßenzustandes eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h angeordnet wurde. Weitere Maßnahmen sind derzeit nicht möglich. Für die Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzung ist die Polizei zuständig.

Wir hatten uns Ende des vergangenen Jahres aufgrund einer weiteren Eingabe bereits näher mit dem 3. Bauabschnitt der Sanierung der Friedrich-Engels-Straße befasst. Hierzu hatte uns seinerzeit die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz folgenden Sachverhalt mitgeteilt:

Der Neubau der Friedrich-Engels-Straße vom Knotenpunkt Wilhelmsruher Damm/ Quickborner Straße bis Pastor-Niemöller-Platz ist Teil der Investitionsplanung des Bezirks. Die erforderlichen Finanzmittel sind im Kapitel 3800 Titel 72516 bis zur Höhe von 8.810.000 € eingestellt. Bisher wurden bereits 3.997.000 € verausgabt.

Die Ausführung der Straßenbaumaßnahme erfolgt in 3 Teilabschnitten.

Der erste Bauabschnitt von Pastor-Niemöller-Platz bis Platanenstraße wurde im Zeitraum vom September 2008 bis Mai 2010 ausgeführt.

Der zweite Bauabschnitt von Platanenstraße bis Nordendstraße wurde von Mai 2012 bis Dezember 2013 ausgeführt.

Die Planung des dritten Bauabschnitts von Nordendstraße bis zum Knotenpunkt Wilhelmsruher Damm/Quickborner Straße führt zu einer kompletten Umgestaltung des Straßenraums und erfordert daher die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens, um Baurecht zu schaffen.

Die Aufstellung der Planfeststellungsunterlagen verzögert sich, weil sich die Rahmenbedingungen dafür immer wieder geändert haben.

Für die Aufstellung der Unterlagen werden Daten der Verkehrsprognose des Landes Berlin benötigt, um die Leistungsfähigkeitsberechnungen der signalisierten Knotenpunkte und immissionstechnische Untersuchungen zu erarbeiten. Die Daten der Verkehrsprognose mit dem Prognosehorizont 2025 haben sich dabei wegen der aktuellen Bevölkerungsentwicklung als unzutreffend herausgestellt, sodass eine Überarbeitung erforderlich wurde und die Gutachten und Berechnungen noch nicht abschließend bearbeitet werden konnten.

In der Friedrich-Engels-Straße verkehrt die Straßenbahnlinie M1 nach Rosenthal im 20-Minutentakt auf eingleisiger Trasse.

Die in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Fahrgastzahlen haben 2016 zu der Entscheidung geführt, die Gleistrasse im Rahmen der Straßenneubaumaßnahme zweigleisig auszubauen.

Darum wird nun die Planung der Gleisanlage durch die BVG überarbeitet. Die zweigleisige Führung der Straßenbahn wird auch zu Änderungen an der Straßenplanung führen, die derzeit noch nicht absehbar sind.

Nach Zusammenstellung der überarbeiteten Planungsunterlagen für den Gleisbau und den Straßenbau beginnen die Planfeststellungsverfahren nach Personenbeförderungsgesetz und nach Berliner Straßengesetz. Somit kann im Moment noch keine Aussage über den Ausführungstermin getroffen werden.

Wir hoffen, Ihnen mit den ermittelten Auskünften über den derzeitigen Sachstand zum 3. Bauabschnitt der Sanierung der Friedrich-Engels-Straße weitergeholfen zu haben. Sollten Sie in diesem Zusammenhang noch Fragen haben, können Sie sich gerne erneut an uns wenden und uns ggf. auch Ihren bisherigen Schriftverkehr in dieser Angelegenheit zur Verfügung stellen. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass das Petitionsverfahren das im vorliegenden Fall erforderliche und gesetzlich geregelte Planfeststellungsverfahren nicht ersetzen kann.

Die Bearbeitung Ihrer Eingabe haben wir mit diesem Schreiben zunächst abgeschlossen und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

